

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen der Zeitung bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben. Die Redaktion der Anzeigen-Verwaltung wird bei eintretender Mitternacht eine Nummer vorher bekanntgegeben. Jeder Anzeiger auf Nachzahlung ist, wenn der Anzeiger-Vertrag durch einen Anzeigerwechsel nicht mehr abgemacht werden kann, als einmalig zu betrachten.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 136.

Nummer 115

Sonntag, den 30. September 1928

27. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Arbeitsvermittlung, Arbeitslosenversicherung.

Am 1. Oktober d. J. werden die bisherigen öffentlichen Arbeitsnachweise in die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung eingegliedert. Demgemäß gehen die gesamten bisher von der Gemeindebehörde erledigten Aufgaben der Arbeitslosenversicherung am genannten Tage in die Verwaltung des Arbeitsamtes Dresden über. Das genannte Arbeitsamt errichtet eine Hilfsstelle für die Gemeinden Ottendorf-Okrilla und Medingen im Erdgeschoss der hiesigen Turnhalle.

Die Dienstzeit der Hilfsstelle ist festgesetzt auf Montag, Mittwoch und Freitag $\frac{1}{2}$ 8 — $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Die Hilfsstelle ist unter Nr. 156 an das Fernsprechamt Amt Herrnsdorf angeschlossen.

Ottendorf-Okrilla, am 30. September 1928

Der Bürgermeister.

Volksbegehren „Panzerkreuzerverbot“.

Die Eintragungslisten für das Volksbegehren „Panzerkreuzerverbot“ liegen in der Zeit vom 3.—16. Oktober d. J.

im Rathaus — Verwaltungszimmer — während der geordneten Dienststunden 8—1, $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, Sonnabends 8—1, Sonntag 11—12 Uhr, zur Eintragung aus.

Am 15. und 16. Oktober d. J. kann die Eintragung auch in den Abendstunden von $\frac{1}{2}$ 6 bis 8 Uhr bewirkt werden.

Eintragungsberechtigt ist, wer am Tage der Eintragung zum Reichstag wählen kann.

Ottendorf-Okrilla, am 27. September 1928.

Der Bürgermeister.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 29. September 1928.

— Am heutigen Tage begeht der Oberpostschaffner Herr Scheffler sein 25. jähriges Dienstjubiläum.

— Der Kartenverkauf für das Schubert-Konzert am 19. Oktober beginnt am Montag. Die Eintrittspreise sind trotz bedeutender Unkosten sehr mäßig gehalten. Näheres siehe Inserat in heutiger Nummer.

— Schon seit Jahren sind die Raumverhältnisse der hiesigen Volksschule unzulänglich und unhygienisch. Lehrerschaft und Gemeindevertretung haben wiederholt die bestehenden Mängel erörtert und waren um ihre Abhilfe besorgt. In der Schulausschuss-Sitzung vom 25. 9. gaben Herr Lehrer Dittich als Vorsitzender und Herr Bürgermeister Richter ausführliche Berichte über die bisher geleistete Arbeit. Es sind mindestens 12 Zimmer erforderlich, die als Teilbau der geplanten Zentralschule vorläufig gebaut werden sollen. Vom Ministerium für Volksbildung und eine Beihilfe und Darlehen in Aussicht gestellt. Man hofft, daß die weiteren Verhandlungen zur baldigen Bewilligung des Vorhabens führen. — Anschließend sprach Herr Schulartz Dr. med. Förster über die Notwendigkeit orthopädischer Turnkurse. 19% der bisher von ihm untersuchten Kinder haben Haltungsefehler. Es wären erwünscht, wenn ein zweiter orthopädischer Kursus in hiesiger Gemeinde abgehalten werden könnte. Den Eltern ermahnt die Pflicht die Kinder beim Essen, beim Anfertigen der Schularbeiten und beim Spiel immer wieder zu gerader, richtiger Körperhaltung zu ermahnen.

— Fahrdächer beleuchten. Die Tage sind kürzer geworden, daß empfindet man von Woche zu Woche immer mehr. Die Dämmerstunden sind wieder da, die Stunden die den Übergang vom Tag zur Nacht bilden. Für den Verkehr treten damit wieder größere Schwierigkeiten auf. Man achte vor allem auf das Beleuchten der Fahrräder, um sich selbst nicht zu gefährden und um andere vor Schaden zu bewahren. Hinzuweisen sei auf die Unfälle, daß mehrere unbeleuchtete Fahrräder hintereinander einzeln beleuchteten folgten. Durch das Licht des ersten Fahrers etwas geblendet, kann man die noch folgenden unbeleuchteten Räder in der Finsternis nicht erkennen. Ein Hineinlaufen oder Hineinfahren in die Reihe unbeleuchteter Räder ist dann sehr oft die Folge, und der Schaden ist da, der durch Bruchung einer Kleinigkeit vermieden werden konnte. Es muß jetzt also wieder zur

Forderung werden: Beleuchtet bei eintretender Dunkelheit die Fahrdächer, Bogen, Autos und dergleichen, achtet auf richtiges Fahren und auf eventuelles Abblenden beim Begegnen anderer Verkehrsmittel.

— Asphaltstraßen. Die Studiengesellschaft für Automobilstraßenbau schreibt: In letzter Zeit haben sich in der Fach- und Tagespresse die Klagen über die große Schlüpfrigkeit von städtischen Asphaltpflaster gemehrt. Diese Klagen beziehen sich wohl nur auf Stampfasphalt, nicht aber auf die anderen Kunstasphaltdecken, wie Hartgussasphalt und die verschiedenen Holzasphaltarten, die sich im Ausland, insbesondere in Amerika, England und Frankreich, auch bei nassen Wetter bewährt haben. Die Studiengesellschaft für Automobilstraßenbau, die sich mit diesem Problem schon lange befaßt, hat sich inzwischen mit dem verschiedensten Organisationen der Straßenbauer in Verbindung gesetzt, um festzustellen, mit welchen Mitteln dieser Schwierigkeit so schnell wie möglich zu begegnen ist. Es steht zu hoffen, daß diese Zusammenarbeit von Straßenbauern und Straßenbauern zu dem allseitig gewünschten Erfolg führen wird.

— Kranke Kartoffeln. Bei dem trockenen Wetter der letzten Wochen verspricht die diesjährige Kartoffelernte ein quantitativ und qualitativ gutes Ergebnis zu liefern. Gleichwohl darf man nicht erwarten, daß jede gerante Knolle gesund ist. Es wird an kranten (schwarzen, angefaulten, angegriffenen, beschädigten) Knollen nicht fehlen, um zu verhindern, daß solche im Winterlager oder gar gesunde Knollen in Mitleidenschaft ziehen muß bei der Einmahlung bzw. Einlieferung mit Sorgfalt vorgegangen werden.

Dresden. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird ist vom Reichsverkehrsministerium nunmehr die Strecke Dresden—Chemnitz—Plauen i. V. Järlch genehmigt worden. Der Betrieb auf dieser Linie wird in diesen Tagen durch die Nordbayerische Verkehrsflag G. m. b. H. eröffnet werden. Für die Linien Dresden—Berlin und Chemnitz—Berlin, die ebenfalls beim Reichsverkehrsministerium von der Nordbayerischen Verkehrsflag-G. m. b. H. beantragt sind, steht die Genehmigung aus. Hierzu soll Stellungnahme der preussischen Regierung vom Reichsverkehrsministerium noch erbeten werden.

Weiher-Hirsch. Am Mittwoch überflog der Freiballon Voelle von Rausch bei Riesa kommend, die Kreisstadt und ging dann auf einer Höhe von 2000 Meter allmählich nieder. Der Kurs ging dabei auf den Weihen Hirsch zu, bis der Ballon schließlich dicht über den Baumkronen schwebte. Etwa 800 Meter nordöstlich des Labmannschen Sanatoriums ließ der Führer durch Ventilierung den Ballon auf eine Lichtung fallen, wobei durch eine Frau aus Majewitz das Hochloch ergriffen und an einem Baume festgemacht werden konnte. Es fanden sich dann noch zwei Arbeiter ein die den Korb festhielten.

Ramenz. Als im Spornmännchen Steinbruch Berg bei Höllich der Steinarbeiter Erwin Arthur Reppe aus Schwobdorf mit Vorarbeiten beschäftigt war, traf ihn ein aus der Schwebelöhle stürzender Granitstein im Gewicht von vielen Zentnern und zermalmt ihn. Reppe ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Pirna. Der Landgenossenschaft ist es gelungen, eine Diebstahlsbande festzunehmen, die sich in der Hauptsache aus jüngeren Einwohnern aus Dohna zusammensetzt und in hiesiger Gegend zahlreiche Habräche verübt hat. Ihr Lager hatten die Spitzhunden in einer auf Dohnauer Flur stehenden Feldschneise eingeschlagen.

Priestewitz. Gestern nacht kam im Grundstück des Zigarettenmachers John erneut ein größeres Schadenfeuer zum Ausbruch. Es betraf dies das im Juli vorigen Jahres bereits vollständig niedergebrennte, und dann wieder neu-angebaute Seitengebäude, in dem beträchtliche Mengen Tabak eingelagert waren. Dieses Seitengebäude, das die Größe eines Landhauses hat, brannte vollkommen aus. Es gelang einem Posten Tabak zu bergen. Wassermangel erschwerte die Arbeiten ganz erheblich. Während bei dem Brande im Vorjahre ein Essensfeld als Entstehungsurache angenommen wurde, dürfte das jetzige Schadenfeuer auf vorsichtige Brandstiftung zurückzuführen sein. Entsprechende polizeiliche Erhebungen sind im Gange.

— Auf den Fluren von Priestewitz sind in den letzten Wochen zweimal Strohheulen in Flammen ausgegangen. Diese Feuern standen jeweils kaum zwanzig Meter von der Bahnstrecke entfernt. In diesen Fällen kommt als Entstehungsurache Fankenschlag von vorüberfahrenden Lokomotiven in Be-

tracht. Weiter fand ein Wiesenbrand statt, bei dem eine Fläche von mehreren Akern vernichtet worden ist. Hier lag eine fabriklässige Inbrandsetzung vor, der Täter konnte verhaftet werden.

Chemnitz. Die Verhandlungen über den von Chemnitz ausgehenden Luftverkehr haben im Finanzministerium mit Vertretern der Stadt Chemnitz bzw. des Flughafen Chemnitz stattgefunden. Es wurde hierbei mit Verriedigung festgestellt, daß nunmehr Chemnitz infolge der bevorstehenden Eröffnung des Verkehrs auf der Linie Dresden—Chemnitz—Plauen—Järlch—Rürnberg durch die Nordbayerische Verkehrs-G. m. b. H. demnächst wieder angeschlossen wird. Die Flugzeiten werden mit den bisherigen insofern übereinstimmen als die Anschlüsse in Järlch von und nach Süddeutschland wieder erreicht werden. Für die Linie Chemnitz—Berlin soll die Genehmigung mit Nachdruck erstrebt werden. Es steht hierzu nur noch die endgültige Bestimmung der preussischen Regierung aus. Die Bemühungen wegen der Linie Prag werden fortgesetzt. Hierbei wurde davon Kenntnis genommen, daß die Frage der sächsischen Verkehrsverhältnisse vorwiegend am 8. Oktober im Arbeitsausschuß zur Verhandlung kommt.

Leipzig. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde als dritter Bürgermeister der Oberregierungsrat Schulze (S. P. D.) mit 39 von 66 abgegebenen Stimmen gewählt. Auf den bisherigen Bürgermeister entfielen 27 Stimmen.

Leipzig. Am Donnerstag vormittag gegen 9 Uhr, wurde an dem Fahrweg im Revierort „Ronne“ eine Frau von einem unbekannten Manne überfallen und zu Boden geworfen. Der Täter entriß ihr eine braune Manteltasche und versuchte durch das Gebüsch zu entkommen. Als er jedoch bemerkte, daß die Frau sich nach den Ueberfall von der Erde erheben wollte drang er ein zweitesmal auf sie ein und warf sie nochmals zu Boden.

Sandau. In der Nacht vom 23. zum 24. September regte bei Sandau unerwartet starker Schneefall ein. Am Morgen lag eine 15 Zentimeter starke weiße Decke auf den Fluren. Zum Teil steht noch das Getreide auf den Fluren in Puppen und auf dem Halme.

Plauen. Der 26 Jahre alte Ingenieur Heinz Lange fuhr heute vormittag mit seinem Motorrad an der Kreuzung Vordental- und Dürrenstraße mit voller Wucht an einen Lieferwagen an. Mit doppelten Armbrüchen, Rajenbeinbruch und einer Gehirnerschütterung wurde er dem Krankenhaus zugeführt.

Sport.

Sonntag, den 30. September.

Fußball.

Radeberg III — Jahr II

Anstoß vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Radeberg II — Jahr I

Anstoß vorm. 10 Uhr.

Beide Pflichtspiele finden in Radeberg statt.

Handball.

Dürrensdorf I. — Jahr I.

Anwurf nachm. in Dürrensdorf.

— Deutsche Motorradmeisterschaft. Durch den Ausfall der für den 26. August 1928 geplanten Drei-Städte-Fahrt in Frankfurt ist ein Lauf für die deutsche Motorradstreifenmeisterschaft, die in acht Rennen auszuführen ist, freigeworden. Nun hat der deutsche Motorradfahrerverband der Landesgruppe Sachsen diesen Lauf zugesprochen, die nach Genehmigung der DMV der Motorradfahrer-Sport-Gemeinschaft Groß-Dresden die Durchführung dieses großen Rennens übertragen hat. Der letzte Meisterschaftslauf des Jahres 1928 wird also bei Dresden zum Austrag kommen und zwar am 21. Oktober auf einer 14 Km. langen Rundstrecke auf dem Truppenübungsplatz Königbrück. Damit wird dem hiesigen Publikum noch in diesen Jahre ein motorsportliches Schauspiel allerersten Ranges geboten werden denn dieser entscheidende Lauf wird von der Auslese der besten deutschen Klassenfahrer bestritten werden. Das Rennen wird um so interessanter, als in einigen Klassen es noch vollständig offen ist, wer den Titel des deutschen Motorradstreifenmeisters erhalten wird. Außer dem Rennen der Meisterschaftsfahrer wird noch ein Rennen für Ausweid-fahrer auf Solomajchinen aller Kategorien dem Programm des Tages eingefügt werden.

